

Achten Sie auf dieses Symbol in unseren Ausgaben und entdecken Sie Mehrwerte mit der PAPER.plus-App!



Geht die „wilde Bebauung“ in Diez an der Lahn immer noch weiter?

Bürger der Grafenstadt sind verärgert über die Entwicklung in der Schrebergartenanlage **S. 3**

Ein Meilenstein in der Karriere für die jungen Leute

Beförderungen der Sanitätsanwärter im „Kadettenbad“ in Diez **S. 11**

Vorgezogener Anzeigen- und Redaktionsschluss

Erscheinungstag 27. Dezember 2017 – KW 52
Anzeigen-/Redaktionsschluss: Freitag, 22. Dezember 2017 – 11 Uhr
Anzeigenschluss Fließtext „Marktplatz/Automarkt“
Donnerstag, 21. Dezember 2017 – 15 Uhr

Aus der Region

Bürgerinitiative ruft zur Mahnwache

KATZENELNBOGEN. Die Bürgerinitiative Einrich zum Erhalt des Naturparks Nassau wird am Montag, 18. Dezember (19 Uhr), eine Mahnwache vor der Verbandsgemeinde in Katzenelnbogen halten. An diesem Abend soll über das Zielabweichungsverfahren entschieden werden. Alle Bürger sind aufgerufen, sich zu beteiligen.

Puchtler ist Mitglied im Kommunalen Rat

RHEIN-LAHN. Der rheinland-pfälzische Landkreistag hat Landrat Frank Puchtler zum Mitglied des Kommunalen Rates berufen. Dieses Gremium berät die Landesregierung in allen Angelegenheiten, die für die Gemeinden und Gemeindeverbände von Bedeutung sind. Er kann in diesen Angelegenheiten jederzeit Empfehlungen an den Landtag Rheinland-Pfalz und die Landesregierung richten. Landrat Puchtler dankte dem Landkreistag für das Vertrauen und versprach, sich in diesem Amt mit hohem Engagement für die Belange der Städte, Gemeinden und des Kreises im Land einzusetzen.

Verwaltung geschlossen

RHEIN-LAHN. Wegen der diesjährigen hausinternen Weihnachtsfeier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung sind das Kreishaus des Rhein-Lahn-Kreises in Bad Ems und sämtliche Nebenstellen der Kreisverwaltung am Mittwoch, 13. Dezember, ab 14 Uhr für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Kreisverwaltung bittet um Verständnis.

Die Windkraft wird zum Politikum

Debatte über Immobilienwertverluste wird in Altendiez bei Veranstaltung emotional geführt

ALTENDIEZ. -west- Entschädigung bei Wertverlusten durch Windräder? Rechtsanwalt Hans-Jörg Metz machte Immobilien-eigentümern bei einem Vortrag wenig Hoffnung auf Schadenersatz. In Altendiez wird derzeit eine Wählergruppe für die nächste Kommunalwahl diskutiert, und Hambach unternimmt konkrete Schritte gegen unerforschte Schallimmissionen.

Grundsatzdebatten, Emotionen, runderneuerte Politikerschelte und happige Forderungen – mit wenig hilfreichen Begleiterscheinungen widmete sich eine Infoveranstaltung der Bürgerinitiative gegen Windkraft kürzlich einem wichtigen Thema: Haben Eigentümer Anspruch auf Ersatzleistungen, wenn Windräder in der Umgebung den Wert ihrer Häuser (nach Angaben von Immobilienverbänden) um 20 bis 30 % reduzieren? Für Hans-Jörg Metz, in Diez Vorsitzender des Verbandes der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer, eine klare Angelegenheit: „Die Frage ist eindeutig mit dem Vorrang des Primärrechtsschutzes zu beantworten. Rechtmäßiges Handeln, sei es vom Staat oder von Dritten, führt – abgesehen von Ausnahmefällen – regelmäßig nicht zu Schadenersatz- oder Entschädigungszahlungen.“ Auch, wenn die Rechtsprechung inzwischen anerkennt, dass es zu Wertverlusten kommen kann, muss der Anspruchsteller für den Fall einer Auseinandersetzung den Wertverlust nach Grund und Höhe gegebenenfalls durch Gutachten nachweisen.“ Und: er muss es vorher, also vor der Errichtung der Anlage, tun. Als potenzielle Anspruchsgegner benennt der Anwalt den Staat sowie Anlagenbetreiber und Grundstückseigentümer. Das Planungsrecht versuche dem Spannungsfeld



Die Windkraft bleibt ein Dauerthema in der Region. Nun ging es besonders im Raum Diez um die Frage, ob durch den Bau von Windrädern Immobilienbesitzern Anspruch auf Entschädigung bei Wertverlust entsteht.
Foto: Archiv Müller

zwischen den öffentlichen und privaten Interessen gerecht zu werden, wies Metz auf die Abwägung aller Umstände hin, die auf ein Grundstück und dessen Nutzung einwirken können. Dazu gehört nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichtes ausdrücklich nicht der Grundstückswert und dessen Erhalt an

sich (Stichwort Straßenbau). Der Schutzzweck berühre nicht die Minderungen des Marktwertes eines Grundstücks, die durch die behördliche Zulassung eines Vorhabens in der Nachbarschaft eintrete. „Im Ergebnis bedeutet dies, dass nicht unmittelbar das Eigentumsrecht mit Blick auf die Werterhaltung in die Abwä-

gung einzustellen ist, sondern nur die Nutzung als solche und zwar gleichberechtigt mit anderen Aspekten“, skizzierte der Diezer Ratsherr die gültige Rechtsposition. Im Bereich der Windenergieanlagen komme dem Rücksichtnahmegebot besondere Bedeutung zu. Bauliche und sonstige An-

lagen seien im Einzelfall unzulässig, wenn sie nach Anzahl, Lage, Umfang oder Zweckbestimmung der Eigenart des Baugebiets widersprüchlich. Sie seien auch unzulässig, wenn von ihnen Belästigungen oder Störungen ausgehen könnten, die für die Umgebung unzumutbar sind. Aber: In diesem Zusammenhang greift der Grundsatz des Vorranges des Primärrechtsschutzes. Metz: „Die Anlagengenehmigung ist im Einzelfall zu prüfen als drittbelastender Verwaltungsakt. Diejenigen, die hierdurch belastet werden, müssen, und zwar jeder individuell, Rechtsschutz gegen die Genehmigung suchen (Widerspruchsverfahren, Klageverfahren, einstweiliger Rechtsschutz). Sollte die Rechtswidrigkeit der Genehmigung festgestellt und die Genehmigung aufgehoben werden, ergibt sich nach Meinung des Rechtsanwalts kein Ersatzanspruch, da der Schaden ausbleibt (eine Genehmigung ja nicht erteilt wurde und die Anlage nicht errichtet werden kann). „Im Ergebnis ist damit festzuhalten, dass sich Schadenersatz oder Entschädigungsansprüche zulasten des Staates aus der Genehmigung von Windenergieanlagen bei Beachtung des Vorranges des Primärrechtsschutzes nicht herleiten lassen“, stellte Metz fest. Zu Ansprüchen gegen Dritte führte der Fachanwalt für Verwaltungsrecht aus: „Aufgrund privatrechtlicher Ansprüche zur Abwehr benachteiligender Einwirkungen von einem Grundstück auf ein benachbartes Grundstück kann nicht die Einstellung des Betriebs einer Anlage verlangt werden, deren Genehmigung unanfechtbar ist; es können nur Vorkehrungen verlangt werden, die die benachteiligenden Wirkungen ausschließen.“

Mehr zum Thema auf S. 11

Gut zu wissen . . .

Kerzen in der (Vor)weihnachtszeit

REGION. Nichts gibt der Wohnung mehr Atmosphäre als der Schein einer echten Kerze. Doch dabei muss man auch auf die Sicherheit achten. Gerade jetzt in der Adventszeit und Weihnachtszeit. Darauf machen die Verbraucherberatungen aufmerksam. Sie haben folgende Tipps parat: Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen und Kerzen ausmachen, wenn man das Zimmer verlässt. Kinder sollten nie allein in der Nähe brennender Kerzen gelassen werden. Ebenso sollten Feuerzeuge und Streichhölzer vor Kindern sicher aufbewahrt werden. Da trockene Zweige leicht Feuer fangen, wird empfohlen, diese gegen frische Zweige austauschen. Der Adventskranz, so die Verbraucherzentralen, steht am sichersten auf einer nicht brennbaren Unterlage – zum Beispiel einer Glasplatte oder einem Porzellanteller. Kerzenhalter müssen aus feuerfestem Material (Metall, Ton) sein und die Kerze stabil halten. Kerzen sollten, bevor sie vollständig niedergebrannt sind, ausgetauscht werden. In der Nähe von Kerzen sollten sich keine leicht brennbaren Gegenstände oder Vorhänge befinden. Was die Beleuchtung im Freien betrifft, raten die Experten: Lichterketten und Lichtschläuche im Freien sind dem Wetter ausgesetzt und müssen daher eigens für den Außenbereich hergestellt sein. Verbraucher sollten immer auf das GS-Zeichen (geprüfte Sicherheit) oder das dreieckige VDE-Prüfzeichen achten.



Neu und einzigartig in Deutschland: Echte 100% Wild!



www.gourmet-wildmanufaktur.de

Nur das Beste von Adoro

Neues Programm, neue Show und beliebte Klassiker am 21. Februar in Koblenz

KOBLENZ. Adoro kommen auf ihrer „Das Beste-Tour“ am Mittwoch, 21. Februar (20 Uhr), in die Rhein-Mosel-Halle nach Koblenz.

Adoro (italienisch für „anbeten“) faszinieren von Anfang an die Musikwelt. Bereits mit ihrem gleichnamigen Debütalbum „Adoro“ schossen sie direkt auf Platz 1 der Deutschen Charts und erhielten eine Dreifachplatin-Auszeichnung. Im nächsten Jahr arbeiten Peter Dasch (Bassbariton), Nico Müller (Bariton), Jandy Ganguly



Ein Abend mit den stimmungsvollen Sängern verspricht großes Entertainment im einzigartigen Adoro-Stil.

(Bariton) und Assaf Kacholi (lyrischer Tenor) seit mittlerweile zehn Jahren zusammen. Nach mit Gold bzw. Platin prämierten Alben, ausverkauften Tourneen und herausragenden Live-Performances kehrt das vielseitige Quartett mit seinen berührenden Pop-Klassik-Neuinterpretationen auf die Bühnen zurück. Stimmgewaltiger, experimentierfreudiger und mitreißender denn je präsentieren sie sich ihren Fans im Frühjahr 2018 mit neuem Live-Programm. Mit neuem Programm,

neuer Show und beliebten Klassikern werden Adoro abermals, begleitet von einem Klassik-Orchester und Band, das Publikum in ihren betörenden Bann ziehen.

⇒ Tickets gibt's auf www.neuwied-musik.de, unter ☎ (0228) 50 20 10 und im Ticket-Shop auf www.der-lokalanzeiger.de.

TICKETS ONLINE UNTER:
www.der-lokalanzeiger.de

Lahn-Post Geschäftsstelle:
WERKStadt
Joseph-Schneider-Str. 1
65549 Limburg

Zustellung:
☎ (0261) 98 36 30 03
qs@der-lokalanzeiger.de

Anzeigen:
☎ (06431) 91 33 0
Fax (06431) 2 34 58
lokalanzeiger-limburg@der-lokalanzeiger.de

Redaktion:
☎ (06431) 91 33 38
lahn-post@der-lokalanzeiger.de

Internet:
www.der-lokalanzeiger.de

DIE OKAL TICKETS AB € 11,-

1. FSV MAINZ 05
VFB STUTTGART
DIENSTAG, 19.12.2017
18:30 UHR

TICKETS ONLINE UNTER:
www.mainz05.de

Politische Nachwuchstalente aus Rhein-Lahn sind mit dabei

Lena Lorch und Paul Schoor nehmen an CDU-Landesprogramm teil

RHEIN-LAHN. Der CDU-Kreisverband Rhein-Lahn entsendet Lena Lorch und Paul Schoor zum Nachwuchsförderprogramm der Landes-CDU.



Die Kreisvorsitzende der Jungen Union Rhein-Lahn Flavia Schardt (rechts) und der Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Lahn Matthias Lammert, MdL (links) freuen sich über die Aufnahme von Lena Lorch und Paul Schoor ins neue Nachwuchsförderprogramm der CDU Rheinland-Pfalz.

Der Landtagsabgeordnete Matthias Lammert, Kreisvorsitzender der CDU Rhein-Lahn und die Kreisvorsitzende der Jungen Union Rhein-Lahn Flavia Schardt, freuten sich über die Nominierung der beiden.

„Mit dem neuen Nachwuchsförderprogramm setzen wir ein einzigartiges Erfolgsprojekt der CDU Rheinland-Pfalz fort“, berichtete die Landes- und Fraktionsvorsitzende der CDU in Rheinland-Pfalz und stellvertretende CDU-Bundvorsitzende, Julia Klöckner MdL, in Mainz. „Ein Programm, das bundesweit – auch bei anderen CDU-Landesverbänden – Anerkennung findet.“ Die Junge Union Rheinland-Pfalz unterstützt als Nachwuchsorganisation mit rund 7000 Mitgliedern das Programm als Kooperationspartner. „Gerade die Jungen müssen sich für

die Interessen Ihrer Generation einsetzen und die Kräfte bündeln, um sich Gehör zu verschaffen“, so der Bundestagsabgeordnete Johannes Steiniger, Vorsitzender der Jungen Union in Rheinland-Pfalz bei seiner Rede vor den neuen Politiktalenten. Neu war in diesem Jahr die Möglichkeit, sich initiativ mit

Anschreiben und Lebenslauf für das Nachwuchsförderprogramm zu bewerben. Rund 100 Bewerbungen waren eingegangen. „Ein positives Signal für die Kommunalwahl 2019 – an der Basis wachsen junge Talente heran“, so der Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz und Bundestagsabgeordnete Pat-

rick Schnieder zum Auftakt. Die jungen Damen und Herren, die jetzt am Programm teilnehmen, kommen aus fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz. Bei der Besetzung der Plätze wurde darauf geachtet, dass weibliche und männliche Teilnehmer gleich stark vertreten sind.

Ein Meilenstein in der Karriere für die jungen Leute

Beförderungen im „Kadettenbad“ zum Leutnant und Leutnant zur See

DIEZ. Einen Tag der besonderen Art erlebten 14 Sanitätsoffizieranwärter aus ganz Deutschland mit ihren Angehörigen im Schloss Oranienstein in Diez.



Generalarzt Dr. Armin Kalinowski, Kommandeur des Kommandos Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung, beförderte die angehenden Ärzte im historischen „Kadettenbad“ zum Leutnant. Er überreichte die Beförderungs-urkunden und die neuen Dienstgradabzeichen, die ab dem 1. Januar 2018 getragen werden dürfen.

Die Landtagsabgeordneten Jörg Denninghoff und Matthias Lammert, Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Schnatz und der zweite Beigeordnete aus Diez, Alois Diebold, verfolgten mit zahlreichen Gästen aus dem öffentlichen Leben die Zeremonie. Der Kommandeur unterstrich in seiner Ansprache vor den stumierenden Offiziersanwärtern die Bedeutung die-

Generalarzt Dr. Armin Kalinowski (Mitte) bei seiner Ansprache im historischen „Kadettenbad“.

ses Tages: „Dies ist ein Meilenstein Ihrer Karriere“. Die Beförderung zum Leutnant sei ein ganz besonderer Moment im Leben eines Soldaten. Die Bundeswehr habe in den vergangenen Jahren viel getan, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Er ermunterte die jungen Kameraden: „Haben Sie Freu-

de am Beruf“. Wie diese Vereinbarkeit im täglichen Dienst in der Realität aussieht, erläuterte Oberstabsarzt Michael Sprenger, Truppenarzt aus Rennerod. Er berichtete aus seinen Erfahrungen und zeigte den Spannungsbogen des Berufes zwischen dem „Hausarzt der Soldaten“ und seinem Auslandseinsatz in einem beweglichen Arztrupp in Mali auf. Das Bläserquintett des Heeresmusikkorps Koblenz spielte zum Abschluss die Nationalhymne. Beim anschließenden Empfang des Kommandeurs in der „Orangerie“ des Schlosses feierten die frisch beförderten Leutnante mit ihren Angehörigen.

Florian Schmidt neu an der Spitze der Cramberger Feuerwehr

Thomas Jöckertitz gibt Amt aus persönlichen Gründen sein Amt auf

CRAMBERG. Florian Schmidt ist der neue Wehrführer der Feuerwehrinheit Cramberg. Der bisherige stellvertretende Wehrführer löst Thomas Jöckertitz ab, der zum Jahresende sein Amt niederlegt.



Strahlende Gesichter in Cramberg (v. links): Ortsbürgermeisterin Sonja Meffert, Claudia Schäfer, Felix Meffert, Florian Schmidt, Thomas Jöckertitz und VG-Wehrleiter Marcus Grün.

Claudia Schäfer, die erste Beigeordnete und für das Feuerwehrwesen zuständige Dezernentin der Verbandsgemeinde Diez, dankte dem scheidenden Wehrführer und sprach ihre Anerkennung für sein langjähriges Engagement in dieser Führungsposition aus. Jöckertitz bleibt der Einheit Cramberg auch nach seinem Rücktritt vom Posten des Wehrführers weiterhin als aktiver Feuerwehrmann erhalten. Neuer stellvertretender

Wehrführer ist Felix Meffert. Beigeordnete Schäfer gratulierte beiden Feuerwehrleuten zu ihrer Wahl. Zugleich dankte sie für die Bereitschaft, „in der Verantwortung der Wehrführ-

erung zu stehen bzw. weiterhin stehen zu wollen – und somit nicht nur wie auch all die anderen Kameraden rund um die Uhr Leben und Gesundheit, Hab und Gut ihrer Mitmen-

schen zu schützen, sondern außerdem vorneweg zu gehen“ und insofern mit einem besonderen Maß an Verantwortung in diesem immens wichtigen Ehrenamt zu wirken.

Zusammenarbeit unter Gemeinden wird wichtiger

Dekarin Weigel stellte Synodalen Kooperationen im Nassauer Land vor

LAHNSTEIN/REGION. Eine stärkere Kooperation unter den 56 Kirchengemeinden im evangelischen Dekanat Nassauer Land wird in den kommenden Jahren an Bedeutung zulegen. Dekarin Renate Weigel zeigte den Synodalen in ihrer Herbsttagung, wo es bereits Kooperationen gibt.



Den Synodalen verfolgten Gespannt die Ausführungen über die Kooperationen.

Ausgangspunkt für Weigels Betrachtung war die Tatsache, dass neun Pfarrstellen im Dekanat nicht besetzt sind. „Und ich sehe, welche Pfarrpersonen über 60 sind und in den kommenden Jahren in Ruhestand gehen“, ergänzte die Dekarin. Das verstärkte die Problematik zusätzlich. Eine von ihr vorgestellte Karte des Dekanatsgebietes machte deutlich, welche unterschiedlich hohe Zahl an Evangelischen die einzelnen Kirchengemeinden haben, die von 250 bis zu mehr als 2.500 Mitgliedern reichen. Die Bemessung der Pfarrstellen orientiert sich hauptsächlich an der Mitgliederzahl und liegt in der Landeskirche bei etwa 1.600 Mitgliedern pro Pfarrstelle. Das bedeutet für die Pfarrstellen vieler kleiner Gemeinden je-

doch eine Zusammenarbeit mit mehreren Kirchenvorständen und die Versorgung mehrerer Predigtstätten. Während in großen Gemeinden wie Diez oder Nastätten auf einen Kirchenvorstand zwei Pfarrpersonen kommen, hat der Bornicher Pfarrer fünf Gemeinden. Eine andere Karte machte deutlich, dass es in vielen Regionen bereits funktionierende Kooperationen, in denen sich mehrere Gemeinden einen Pfarrer teilen oder die Pfarrpersonen gemeindeüber-

greifend kooperieren, gibt. Als Beispiel dafür nannte Weigel die Esterau, wo sich drei Pfarrpersonen den Dienst in den fünf Kirchengemeinden mit 26 Dörfern teilen. Zudem gibt es ein vernetztes Gemeindebüro. Schön und einfach seien die bestehende Vakanzen und die bevorstehende Stellenzuordnung weder für die Gemeindeglieder, noch für die Pfarrer und Kirchenvorstände. Für Weigel und Propst Klaus-Volker Schütz stellt der be-

Marktplatz

Verkauf
Grundstücke
Waldbrunn-Fussingen, Bauplatz, 2.900 m², Hanglage, für 49.000 € zu verk., genehmigt 400m² Wohnfläche + Rest als Lager, ☎ (0173) 6658012
Limburg-Freizeitgelände o. Garten mit kl. Gartenhäuschen, Wasser u. Strom vorhanden, zu verkaufen, ☎ (0170) 5605860
Vermietungen
Gaststätte mit Kegelbahn und Wohnung in 56357 Niederbachheim ab sof. zu verpachten: Gaststätte ca. 45 Sitzpl., kompl. ausgest. Küche + angrenz. Abstellr., Parkplätze im Hof. Dazugeh. gemeindeeigene Whg. 82m² Wfl. 4 ZKDuWC Keller. Interessenten melden sich bitte bei Volker Palm, Ortsbürgermeister, unter ☎ (06776) 328 oder 1384.
Wohnungen
Dornburg-Thalheim 3 ZKB, 1. OG, 100 m² mit gr. Wohn-Essbereich, Parkett, 2 Balkone, Gä-WC, Abst., Keller, Stellpl. ab sofort, KM 450 €, ☎ (0171) 4623226

Häuser
Hadamar-Steinbach, schöne 2 Zi.-Whg., 42 m², keine Haustiere, NR, solide Wohngegend, mit Fußbhzg. im Bad, KM 252 € + NK + 3 MM KT., bezugsfertig ab 1.3.18, ☎ (0177) 3226384 ab 19.30 Uhr
Hübingen, 5ZKB/Wanne+ Dusche, Balkon, Keller + 2 Stellpl. 40 €, 1. OG, 102 m² EnEV 107,0 kWh, Ölhzg., KM 450 €, NK 120 € + 2 MM Kt., ab 1.2.18, ☎ (06439) 1547
Diez, Stadtmitte, provisionsfrei, mehrere 2 Zi.-Wohnungen ab sofort zu vermieten. Infos: ☎ (06432) 645539, Mo - Fr, 10 - 17 Uhr
Hadamar: Schöne 3 Zi. Whg. 80 m², Neubau, ruhige Lage, Balkon, Stellpl., KM 600 € + NK + 3 MM KT, frei ab 1. Febr., ☎ (0178) 2767281
Waldr.-Ellar, DG-Whg. ca. 75 m², 3 ZKB, Abstr., Keller, Stellpl., keine Haustiere, an Einzelpers. o. Paar, ab 1.2.18 frei, ☎ (0157) 52963022
Hadamar: 2 x 2-ZKB, zentr. Lage, neu renov., EG 72m² / DG 50m², 425€ / 300€ + NK + 2MM KT, ab 1.1.2018, ☎ (0176) 97419526
Beselich-Heckholzhäuser, 113 m² schöne 4 ZKB Whg. mit Balkon, 700 € warm, ☎ (0179) 6854648

Häuser
Dbg.-Frickschhofen, DHH, Neubau, offener Wohn-Essbereich, EBK, Specksteinofen, Bad mit Wanne, Dusche und Einrichtung, G-WC mit Dusche, 3 Schlaf- bzw. Büroräume, Keller mit Heizraum (Erdgas) und Waschküche, solarunterstützte Heizung, Speicher, ebenerdiger Eingang, 2 Pkw Stellplätze, Terrasse ☎ (06485) 88007-0
Kein Maklervertrag! Wir suchen Immobilien für solvente Käufer im Großraum Koblenz, Westerwald u. Limburg, ☎ (02602) 9199905, Herr M. Jung; info@rt-immo.email
Mietgesuche
Suche in Unnau und Umgebung 2-3 Zimmer-Whg. für 2 Personen u. kl. Hund ab Januar 2018, Angebote bitte unter ☎ (0151) 57966179
Wohnungen
www.flott-umzuege.de Flott-Umzüge, Entrümpelungen, Montageleistungen zu günstigen Tarifen, ohne An- u. Abfahrtskosten, ☎ (06431) 2759721 u. (02631) 4619891 u. (0261) 20819078
Umwzüge
Wir suchen dringend für unsere zahlreichen Kunden aus Frankfurt, Köln u. Bonn, Einfamilienhäuser, Bauernhöfe u. Renditeobjekte. Rufen Sie uns unverbindlich an! www.bender-immobilien.de ☎ (02681) 9826260 o. (02602) 9502744

Hallo Verkäufer, aufgrund der großen Nachfrage suchen wir Wohnhäuser aller Art u. ETW im Westerwald. Alle Preislagen!!! Wir beraten Sie gerne BUCK IMMOBILIEN, Bad Marienberg, seit über 39 Jahren
Gesuche
Dringend Häuser zum Verkauf / Ankauf gesucht. Keine Kosten für Verkäufer. Profitieren Sie von 40 Jahren Erfahrung! ☎ (06432) 1047 www.hahnefeld-immobilien.de
Häuser
www.flott-umzuege.de Flott-Umzüge, Entrümpelungen, Montageleistungen zu günstigen Tarifen, ohne An- u. Abfahrtskosten, ☎ (06431) 2759721 u. (02631) 4619891 u. (0261) 20819078

Politikum Windkraft: Neue Bürgerliste?

REGION. -west- Emotionale Angriffe auf Ortsbürgermeister Thomas Kessler und anwesende Ratsmitglieder, die von einer Mehrheit getragene Ablehnung der Windräder in Altendiezer Umgebung würde im Gemeinderat ignoriert, veranlasste Klaus-Hermann Wilbert zum Hinweis auf eine Bürgerliste zur Kommunalwahl 2019. „Wir können keinen Einfluss auf die Gemeinde-

politik ausüben“, deutete das Mitglied der Bürgerinitiative Überlegungen an, mit einer Wählergruppe den Einwohnern eine Stimme zu geben, die sich bei einer Unterschriftenaktion gegen Windräder ausgesprochen hätten. Weitaus konkreter wehrte sich Hambachs Ortsbürgermeister Peter Sehr gegen weitere Windräder auf Limburger Gebiet (u.a. am Tierheim). Durch den Betrieb der über 200 Meter

hohen Anlagen habe sich herausgestellt, dass die 60 Meter langen Rotorblätter Schallwellen in einem Frequenzbereich erzeugten, der zwar nicht hörbar, aber wahrnehmbar sei. Diese bislang unbekannt Schallimmissionen würden nicht gemessen und somit im Genehmigungsprozess auch nicht berücksichtigt. „Die Messmethoden sind nicht mehr auf dem Stand der Technik“, wies der

Ortsbürgermeister auf erste Beanstandungen durch das Verwaltungsgericht in Düsseldorf hin. Einem Institut in Darmstadt hat Sehr die vorgelegten Gutachten zur Prüfung überlassen und das Ergebnis inklusive Widerspruch an den Regierungspräsidenten in Gießen geschickt. Demnach waren die neu ermittelten Belastungswerte deutlich höher als in den Expertisen angegeben.